

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	11
----------------------	----

Wilhelm Roessler

Schichtenspezifische Sozialisation in der Weimarer Republik....	17
---	----

1. Zur Methode	17
2. Das bäuerlich-handwerklich-kleinstädtische Sozialisationsfeld	20
3. Das städtisch-bildungsbürgerliche Sozialisationsfeld	22
4. Die herrschende Auffassung von „Bildung“, „Volk“ und „junger Generation“ in der Weimarer Republik	27
5. Der Typus des literarisch-jugendbewegt orientierten Heranwachsenden	32
6. Der Typus des rational-sachlich orientierten Heranwachsenden	35
7. Ergebnis	37

Ferdinand Brandecker

Notizen zur Sozialisation des Arbeiterkindes in der Weimarer Republik	39
--	----

1. Zu Theorie, Methode und Nomenklatur des sozialgeschichtlichen Ansatzes	39
1.1. Zum Wissenschaftsbegriff	39
1.2. Zu einem kritischen Begriff von Sozialisation	40
1.3. Schicht und Klasse	40
1.4. Zum Begriff des Sozialisationsfeldes	42
2. Zur klassenspezifischen Sozialisation des Arbeiterkindes in der Weimarer Republik in den Sozialisationsfeldern Familie, Arbeiterviertel, Schule und proletarische Kinderorganisation	42
2.1. Allgemeine gesellschaftliche Bedingungen der klassenspezifischen Sozialisation von Arbeiterkindern in der Weimarer Republik	42
2.2. Primäre Sozialisation: Familie und Wohngebiet	47
2.3. Sekundäre Sozialisation: Schule	52
2.4. Sekundäre Sozialisation: Einflüsse der Arbeiterbewegung	53
3. Geschichte und Gegenwart	54

Wolfgang Hinrichs

Ideen zur schichtenübergreifenden Sozialisation in der Weimarer Republik	57
---	----

1. Pestalozzi	60
2. Kerschensteiner	61
3. Spranger	66
4. Seyfert und die volkstümliche Bildung	68
4.1. Richard Seyfert	68

4.2. Nachwirkungen	70
5. Schluß	72

Gerhardt Petrat

Die gezielte Öffnung der Hochschulreife für alle Volksschichten in der Weimarer Republik	75
--	----

1. „Begabte“ als natürliches Kapital des Staates?	75
2. Gezielte institutionelle Angebote für „Begabte“ aus benachteiligten Volksschichten zur Zeit der Weimarer Republik	77
3. Hochschulreife und Aufbauschule	79
3.1. Einige Kernpunkte der „Denkschrift“ vom 18. 2. 1922	79
3.2. Die Qualität des institutionellen Angebotes „Aufbauschule“	80
3.3. Universitäre Vorbehalte gegenüber der Aufbauschule	82
3.4. Enttäuschte Erwartungen	83
3.5. Die Aufbauschule im politischen Kalkül	85
4. Hochschulreife durch qualifizierte Berufsausbildung	86
4.1. Das Extraneeer-Modell	86
4.2. Das Alternanz-Modell	88
5. Abschließender Kommentar	89

Rudi Maskus

Die Neuordnung der Mittelschule in der Weimarer Republik ..	93
---	----

Sebastian F. Müller

Zur Sozialisationsfunktion der höheren Schule

„Die Neuordnung des preußischen höheren Schulwesens“ im Jahre 1924/25	105
---	-----

1. Fragestellung	105
2. Der Handlungsspielraum der Unterrichtsverwaltung	106
3. Die Entscheidungen der Unterrichtsverwaltung	107
4. Die Bildungsideologie der preußischen Neuordnung	110
5. Das Interesse der Verbände an der Neuordnung	112
6. Zusammenfassung	113

Andreas Möckel

Selbständigkeit und Isolation der Hilfsschule

in der Weimarer Republik	117
1. Problemstellung	117
2. Die Hilfsschule vor dem Ersten Weltkrieg	118
3. Die Hilfsschulfrage auf der Reichsschulkonferenz	120
4. Die Hilfsschule im Grundschulgesetz und in den Reichsschulgesetzentwürfen	122
5. Der Kampf des Verbandes der Hilfsschulen Deutschlands um Selbständigkeit	124

Manfred Heinemann

Normprobleme in der Fürsorgeerziehung	131
1. Pädagogisches und juristisches Urteil im Konflikt	131
2. Die rechtliche Konstruktion der Normalität	136
3. Pädagogische Normalität und Verwahrlosung	139
4. Wissenschaftsorientierte Klassifikation als Ausweg?	144
5. Zusammenfassung	148

Rudolf Koschnitzke

Pädagogen, Werturteilsfreiheit und Positivismusstreit Zur Wissenschaftsgeschichte der Weimarer Republik	151
--	-----

Ferdinand Brandecker

Erziehung durch die Klasse für die Klasse Zur Pädagogik der Kinderfreundebewegung in Deutschland 1919–1933	167
1. Die größte Kinderbewegung der Republik – ein unerforschtes pädagogisches Feld	167
2. Die Entstehung der Kinderfreundebewegung	171
3. Erziehungsziele und Erziehungsmethoden der deutschen Kinderfreunde	175
4. Die Falkenbewegung und die Kinderrepublik	179
5. Kritik und Verfolgung durch die Gegner	181
6. Wirkungen und Nachwirkungen	184

Winfried Böhm

Paul Oestreich und das Problem der sozialistischen Pädagogik in der Weimarer Republik	187
--	-----

Helmut Engelbrecht

Tendenzen der österreichischen Schulpolitik in der Zwischenkriegszeit	203
1. Vorbemerkungen	203
2. Prämissen der österreichischen Schulpolitik	203
3. Die Schuloffensive der Sozialdemokraten	209
4. Die Gegenkräfte und ihre bildungspolitischen Vorstellungen	217
5. Kompromiß der Großparteien auf der Basis gezielter Auswertung der Schulversuche	219
6. Autoritäre Eingriffe in Schule und Schulverwaltung (1934–1938)	222
7. Zusammenfassung	225

Reinhard Vent

Stellungnahmen der politischen Parteien zur Staatsbürgerkunde im Preußischen Landtag (1919–1932)

231

1. Politische Parteien und Staatsbürgerkunde als Sozialisationsfaktoren... 231
2. Stellungnahmen der „republikanischen“ Parteien zur Staatsbürgerkunde 232
3. Stellungnahmen der der Republik distanziert bzw. ablehnend gegenüberstehenden Parteien zur Staatsbürgerkunde 237
4. Zusammenfassung 243

Franz Pöggeler

Zum Verhältnis der Pädagogik zur Demokratie in der Weimarer Republik, dargestellt am Beispiel der Erwachsenenbildung.....

245

1. Unterschiedliche Positionen 245
2. Verhältnis zur Demokratie 246

Volker Hoffmann

Lehrer und Gewerkschaft

Die preußische Junglehrerbewegung in den ersten Jahren der Weimarer Republik.....

251

1. Die Lage der preußischen Junglehrer und ihre allgemeinen Reaktionen darauf 251
2. Der Kampf der Kriegsseminaristen und Junglehrer 256
3. Die historische und aktuelle Bedeutung der Kämpfe der Junglehrer ... 263

Rainer Bölling

Lehrerbildungsreform und Standespolitik.....

269

1. Bildungs- und besoldungspolitische Aspekte der Lehrerbildungsreform 269
2. Der Versuch einer reichsgesetzlichen Neuordnung der Lehrerbildung... 272
3. Die Lehrerbildungsreform zwischen Reich und Ländern 274
4. Lehrerbildung und Lehrerbeseoldung am Ende der Weimarer Republik 277

Wilfried Breyvogel

Die staatliche Schul- und Lehrpolitik 1928–1932 und die Lehrervereine als Interessenorgane der Volksschullehrer

281

1. Einleitung 281
2. Besoldungsgesetz und Lehrerprotest 1927/28–1930 283
3. Notverordnungen und Lehrererfahrung 286
4. Fazit 287

Helmut Möller

Aufbau einer vollakademischen Lehrerbildung in Thüringen zur Zeit der Weimarer Republik	291
1. Einleitung	291
2. Ursachen und Anlässe	291
3. Die Reform der Volksschullehrerbildung als Grundlage aller Lehrerbildungsreformen	295
4. Reform anderer Lehrerstudiengänge	307
5. Würdigung	309

Gernot Paul

Die Auffassung von „Wissenschaft“ in der Volksschullehrerbildung zwischen 1918 und 1945	313
1. Der Wissenschaftsbegriff in der Kulturpädagogik (Spranger, Becker)... ..	315
2. Der Wissenschaftsbegriff in der Formel von der „wissenschaftlichen Bildung“	317
3. Der Wissenschaftsbegriff sozialistischer Pädagogen	318
4. Wissenschaft und Lehrerbildung in den Aussagen der politischen Parteien	319
5. Wissenschaft und Lehrerbildung nach 1933	322

Wolfgang Scheibe

Die Stellung der Erwachsenenbildung im Bildungssystem des Weimarer Staates	325
1. Anfänge der Volksbildungsbewegung	325
2. Die Rezeption der Volksbildung nach 1918	327
3. Die neue Institution: Volkshochschule	328
4. Der individuelle und der soziale Aspekt des Bildungsbegriffs	330
5. Abgrenzung gegen Schule und Hochschule	332
6. Spezifische didaktische und methodische Ansätze	333
7. Zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter (Professionalisierung) ...	334
8. Bemühungen um die Standortbestimmung (1930)	336

Franz Pöggeler

Erwachsenenbildung in der Weimarer Republik	
Persönlichkeiten und Institutionen	339
1. Persönlichkeitsgeschichte als besonderer Aspekt der Geschichte der Erwachsenenbildung in der Weimarer Republik	339
2. Einzelne führende Persönlichkeiten	341
3. Einrichtungen	348
4. Gruppierungen	351
5. Zur Strategie der weiteren Forschungsarbeit	356

Register (Sach- und Personenregister)	362
---	-----